

	<p>Objekt: Haupt-Etat für die Provinzial-Irren-Heil-Anstalt zu Siegburg für die Jahre 1874-76</p> <p>Museum: Wilhelm-Fabry-Museum Benrather Straße 32a 40721 Hilden 02103-5903 wilhelm-fabry- museum@hilden.de</p> <p>Sammlung: Sammlung medizinhistorische Schriften und Bücher, Sammlung Wilhelm-Fabry-Museum</p> <p>Inventarnummer: 00405</p>
--	--

Beschreibung

Der französische Arzt Philippe Pinel veröffentlichte 1789 einen Artikel, in dem er die Ansicht vertrat, dass "Irre" tatsächlich kranke Menschen seien und behandelt werden müssten. Sein Einfluss führte zur Reform der Irrenanstalten in Frankreich. Während der Besetzung des Rheinlandes durch napoleonische Truppen wurden diese Reformgedanken ungeachtet der späteren Befreiungskriege gegen die französische Besatzung auch in Preußen aufgenommen und als praktikabel und vernünftig bewertet.

Wie es scheint, überdauerten einige Aspekte der auf Friedrich II. und Voltaire zurückgehenden gemeinsamen Liebe zur Aufklärung zwischen Frankreich und Preußen die politische Feindschaft der Napoleon-Ära. 1825 wurde auf Betreiben des Regierungsrats Dr. Maximilian Jacobi in der ehemaligen Benediktinerabtei St. Michael in Siegburg die Irrenheilanstalt Siegburg eröffnet, die erste psychiatrische Klinik für die preußische Rheinprovinz. Jacobi gehörte der Bewegung „no restraint“ an, die er bei einem Studienaufenthalt in England kennengelernt hatte. Schläge in der Irrenbehandlung waren nicht zugelassen, man verzichtete auf Aderlässe, die damals üblichen Sturzbäder und den "Schleuderstuhl".

Beim Exponat der Sammlung handelt es sich um einen Aspekt des Geschäftsberichts. Auf 15 Seiten sehen wir in tabellarischer Anordnung die Einnahmen und Ausgaben der Provinzial-Irren-Heil-Anstalt zu Siegburg für die Jahre 1874-76 zur Evaluierung des zukünftigen Etats. Verantwortlich unterschrieb der Vorsitzende des Provinzial-Verwaltungsraths (sic) Freiherr Raitz von Frenzt. Mit hoher Wahrscheinlichkeit handelt es sich dabei um Jakob Raitz von Frenzt (1824-1886), Landrat und Polizeidirektor in Koblenz, Mitglied des rheinischen Provinziallandtages und 1872- 1874 Landtagsmarschall.

Die Broschüre mit Fadenbindung wurde gedruckt in der Hofdruckerei L. Voß und Comp. in Düsseldorf.

Auf der Titelseite sind zwei Stempel zu sehen: vom Archiv des LV Rheinland und dem Hauptstaatsarchiv in Düsseldorf.

Grunddaten

Material/Technik:

Fadenbindung

Maße:

H x B: 26,6 x 20 cm

Ereignisse

Gedruckt	wann	1876
	wer	
	wo	Düsseldorf

Schlagworte

- Etat
- Finanzbericht
- Heilanstalt
- Krankenpflegepersonal
- Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt
- Psychiatrie
- Psychiatrische Klinik